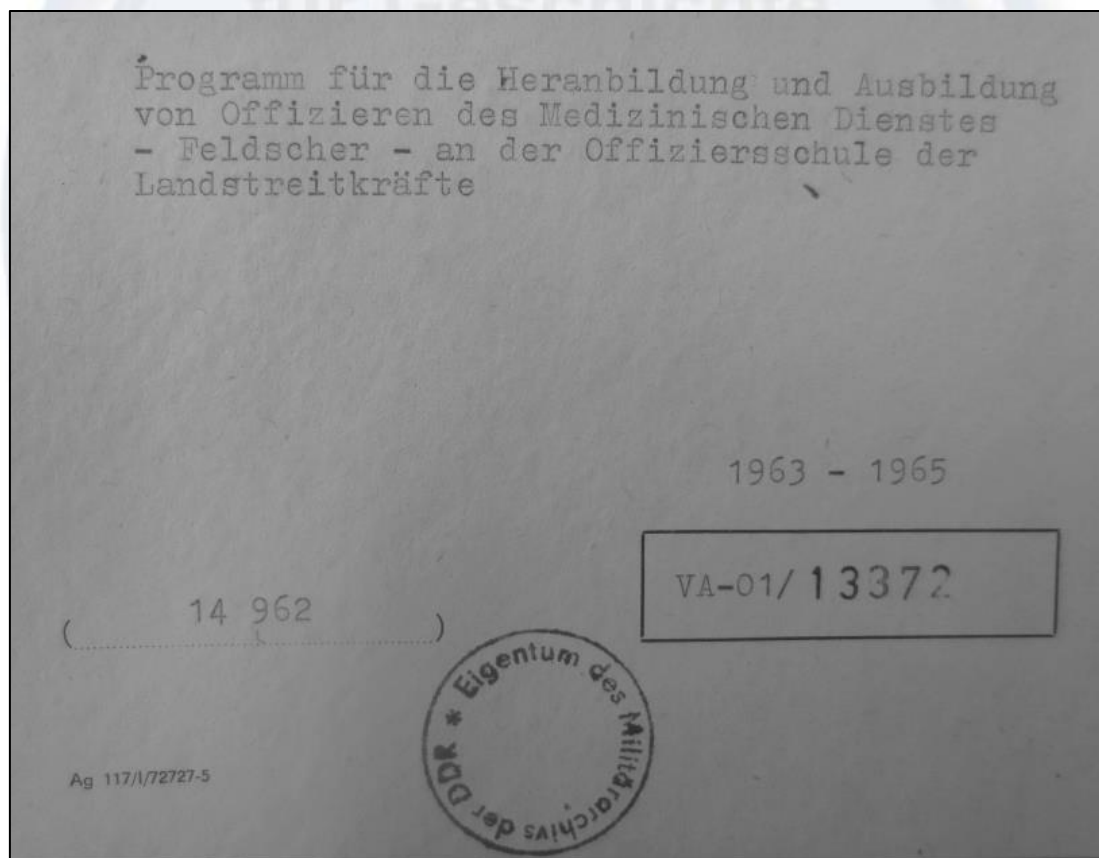


Anlage

Die folgende Anlage stellt die Ausbildung von Feldschern der NVA in den Jahren 1963 bis 1965 dar. Als Grundlage für die Übersicht diente das „Programm für die Heranbildung und Ausbildung von Offizieren des Medizinischen Dienstes – Feldscher – an der Offiziersschule der Landstreitkräfte“, das im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) unter der Signatur DVW 1/13372 aufbewahrt wird. Der folgende Text besteht sowohl aus paraphrasierten Abschnitten als auch aus wörtlichen Aktenauszügen. Im Hinblick auf eine bessere Übersichtlichkeit wurde auf eine extra Kennzeichnung verzichtet. Gleichzeitig war es das Ziel, statt der ursprünglich verwendeten spezifischen Fachausdrücke der NVA die heute üblichen Begrifflichkeiten zu nutzen. Lediglich an einigen Stellen erschien es zur Verdeutlichung der Diktion und Ideologie sinnvoll, die entsprechenden Formulierungen als Zitate zu übernehmen.



Deckblatt des Programms für die Ausbildung von Feldschern an der Offiziersschule der Landstreitkräfte in den Jahren 1963–1965 (Quelle: BA-MA DVW 1/13372).

Für die dreijährige Ausbildung der angehenden Feldschere fasste man verschiedene sogenannte „Ausbildungszweige“ in vier thematische Gruppen („Gesellschafts-

wissenschaftliche Ausbildung“, „Spezialausbildung“, „Grundlagenausbildung“ und „Allgemein-militärische Ausbildung“) zusammen. Abgesehen von der gesellschaftswissenschaftlichen Ausbildung fanden sich in den Akten detaillierte Angaben zur Anzahl der Unterrichtsstunden, zu den Lehrinhalten, Zielen und zur empfohlenen Ausbildungsmethodik. Neben Zwischen- und Abschlussprüfungen wurden Prüfungen „nach Abschluß der Ausbildung des jeweiligen Ausbildungszweiges während des Jahres“ durchgeführt.

1. Ausbildungsjahr

Nach Ende des ersten Ausbildungsjahres mussten die jungen Offizierschüler das Verhalten in Angriffs- und Verteidigungsoperationen sowie die Aufgaben eines Sanitäters beherrschen. Neben allgemeinen und speziellen anatomischen und physiologischen Kenntnissen sowie dem Verständnis der Grundfunktionen des Nervensystems sollten sie die Verbandlehre, Maßnahmen der Ersten Hilfe, die allgemeinen Grundzüge der Feldchirurgie, die grundlegenden Arbeitsmethoden der Inneren Militärmedizin und die gesetzlichen Bestimmungen für das medizinische Assistenzpersonal beherrschen. Zusätzlich wurden den angehenden Feldscheren die Einsatzszenarien mit Atom- und anderen Massenvernichtungswaffen sowie deren Einfluss auf den menschlichen Organismus vermittelt.

Die Schwerpunkte der „Erziehung der Offizierschüler“ lagen auf der „Entwicklung der unverbrüchlichen Treue zur Politik der Partei und Regierung sowie der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an ihrer Verwirklichung“ und der „Erziehung zur Liebe zum Offiziersberuf und zur Waffengattung sowie zum unbedingten Einhalten der Forderungen der militärischen Disziplin“.

Ausbildungszweig A – Gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung:

30 h	Einführungsabschnitt, Zwischenprüfung
150 h	Dialektischer und historischer Materialismus, Zwischenprüfung
52 h	Politische Ökonomie, Zwischenprüfung
38 h	Krieg und Streitkräfte, Zwischenprüfung